

# **Erfahrungsbericht über mein Erasmus Auslandssemester an der Halmstad University in Halmstad / Schweden im WS 22/23**

Im Rahmen meines Masterstudiums im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule München habe ich beschlossen ein Auslandssemester an der Högskolan i Halmstad zu absolvieren, um eine neue Kultur, ein anderes Land, sowie das Studium außerhalb von Deutschland kennenzulernen.

## **Vorbereitung und Bewerbung**

Der Prozess für ein Auslandssemester beginnt ca. ein Jahr vor dem Antritt und sollte auch frühestmöglich gestartet werden. Hierfür muss ein Termin mit dem Auslandsbeauftragten der Fakultät gebucht werden, um einen möglichen Auslandsaufenthalt zu besprechen. Anschließend muss eines der vor dem Aufenthalt geforderten Dokumente eingereicht werden um einen Platz zu sichern, in meinem Fall war das mein Motivationsschreiben. Da die Plätze nach dem First come, first serve Prinzip vergeben werden ist ein frühes Buchen des Termins und schnelles Handeln von Vorteil, damit nicht alle Plätze vergeben sind. Der Bewerbungsprozess an sich beginnt dann eher 6-8 Monate vor Antritt der Reise, wobei mehrere Unterlagen ausgefüllt und unterschrieben werden müssen. Diese sind meist selbsterklärend und der ganze Prozess läuft gut ab, ist jedoch je nach Partneruniversität zeitaufwendig. Im Fall von Halmstad ist das International Office dort jedoch sehr gut, sodass meist nach 48h schon eine Antwort da ist, bei anderen Universitäten kann das auch deutlich länger dauern.

Die Bewerbung vor Ort, sowie die Kurswahl laufen dann über Systeme der Halmstad University hier unbedingt die Mails beachten und selbstständig auch die Website anschauen. Zumindest bei mir waren die Mails nicht immer eindeutig, sodass ich fast eine Frist verpasst hätte. Die Kurswahl läuft dann über University Admissions, hier kann man alle Kurse beantragen, dabei muss beachtet werden, dass 30ECTS pro Semester beantragt werden müssen, auch wenn diese nicht alle belegt werden. Das Semester in Halmstad ist in zwei Terms geteilt, ein Kurs hat normal 7,5 ECTS und läuft einen Term, teilweise 15ECTS und läuft dann über das ganze Semester.

## **Studieren vor Ort**

Generell sind die meisten Vorlesungen in Schweden keine Front-Vorträge, sondern als Gruppenarbeiten und Seminare organisiert, sodass deutlich mehr Mitarbeit gefordert ist. Zusätzlich ist oft tatsächliche Vor- und Nachbereitung der Kurse erforderlich. Die Vorgabe des Bildungsministeriums ist für Studenten eine 40h Woche, was bedeutet, dass ein 7,5ECTS Kurs 20h Arbeit verursacht. Je nach Professor wird diese Vorgabe auch tatsächlich eingehalten, sodass definitiv dazu zu raten ist, keine 30ECTS während dem Auslandssemester zu machen, um Zeit für Freizeit und Reisen zu haben. Prüfungstechnisch sind, anders als in Deutschland, im Normalfall mehrere Prüfungsleistungen zu erbringen, nicht nur eine Arbeit oder Klausur am Ende des Semesters.

Es gibt sehr viele Kurse in englischer Sprache zu wählen und, sofern ich es mitbekommen habe, werden Plätze für Austauschstudenten freigehalten, sodass jeder seine Kurswahl auch tatsächlich bekommen hat.

Ich selbst habe die Kurse Strategic Management und International Marketing in Term 1 belegt, sowie den Kurs Leadership Development in Term 2. Alle Kurse sind 7,5ECTS Kurse. Der Kurs Strategic Management ist zu empfehlen, die Inhalte sind sehr interessant der Kurs ist abwechslungsreich und interessant gestaltet. Man muss hier jedoch auch sagen, dass die Bewertung des Kurses zwar fair, jedoch auch sehr streng ist, ein A (1,0) ist kaum zu erreichen. Auch verlangt der Professor sehr viel Arbeit, sodass die 20h Arbeit pro Woche auch tatsächlich benötigt werden. Daher würde ich den Kurs nur belegen, wenn wirklich Interesse am Thema besteht, da der Aufwand sonst keinen Mehrwert und Spaß bringt. Der Prüfungsaufwand setzt sich aus einer Gruppenarbeit, einer mündlichen Prüfung, sowie der Mitarbeit und schriftlichen Kursvorbereitung für fünf Seminarstunden zusammen. Der zweite Kurs International Marketing ist zweigeteilt in Frontalunterricht mit anschließender schriftlicher Prüfung, sowie eine Gruppenarbeit, in der ein Marketing Plan für die Internationalisierung eines Produktes erstellt werden muss. Der Kurs ist aus meiner Sicht nicht empfehlenswert, da der vermittelte Inhalt eher Bachelorniveau entspricht. Gleichzeitig war die Aufgabenstellung für den Marketing Plan eher schwammig formuliert und keine klaren Kriterien ersichtlich. Der dritte Kurs Leadership Development ist wieder ein Kurs mit hohem Arbeitsaufwand aber auch viel Seminar- und Einzelarbeit. Besonders hervorzuheben ist hier auch die Beschäftigung mit sich selbst als Leader. Der Kurs ist generell empfehlenswert, jedoch auch mit ca. 20h Aufwand pro Woche verbunden.

### **Anreise**

Halmstad liegt an der südlichen Westküste Schwedens mittig zwischen Malmö und Göteborg. Dadurch liegen zwei Flughäfen in der Nähe, der Flughafen Göteborg Landvetter, sowie der Flughafen Kopenhagen, von denen Halmstad in ca. 2h mit dem Zug erreichbar ist. Alternativ ist die Anreise auch per Zug oder sogar FlixBus möglich, welcher von Hamburg nach Halmstad fährt. Persönlich bin Ich mit meinem Kommilitonen und Mitbewohner mit dem Auto als Fahrgemeinschaft angereist, hier gibt es entweder die Möglichkeit die Fähre zu nehmen – früh buchen sonst relativ teuer – oder über Dänemark zu fahren, um die Brücke zu nehmen. Hier unbedingt den Pass für die Brücke prüfen, das haben wir nicht gemacht, hätten uns damit jedoch ein paar Euro sparen können. Insgesamt ist Halmstad für alle gut zu erreichen.

### **Unterkunft**

Mit dem Abriss des bekanntesten Wohnheims Krusbäret hat Halmstad jetzt zwei Studentenwohnheime zu bieten. Das erste ist das Patrickshill. Es liegt in der Nähe der Innenstadt und damit ca. 30 Minuten zu Fuß von der Uni und ca. 10 Minuten vom Strand. Es hat Platz für ca. 100



*Abbildung 1 - Strand in Wohnheimsnähe im Winter*

Studenten, die mehrheitlich in Doppelzimmern, sowie einigen Einzelzimmern untergebracht sind. Das Patrickshill besteht aus 4 einzelnen Häusern, welche jeweils zwei Stockwerke haben, die Studenten sind also auf 8 Fluren untergebracht. Diese teilen sich zu 10 – 14 eine Küche, sowie ein Wohnzimmer. Die Zimmer sind sehr groß und spartanisch eingerichtet, angenehm ist die kleine Küchenzeile im Zimmer, welche einen eigenen Kühlschrank für

jedes Zimmer hat. Die Küche ist insgesamt etwas klein geraten, ein Herd und ein Ofen pro Gang führt dazu, dass kaum gleichzeitig gekocht werden kann, durch unterschiedliche Gewohnheiten für Essenszeiten hat dies jedoch trotzdem immer gut funktioniert. Zu Bemängeln war hier jedoch die Sauberkeit, für die die Bewohner selbst verantwortlich sind, wer damit nicht umgehen kann, sollte lieber nicht ins Patrickshill ziehen. Durch die Größe sind die Meisten Austauschstudenten hier untergebracht, es gab 2-3 Mal pro Woche eine Party, generell passiert viel des Studentenlebens im Wohnheim. Das zweite Wohnheim ist das Hertig Knut, da ich dort nicht gelebt habe kann ich nicht viel sagen, außer dass die Zimmer deutlich kleiner sind und kaum Studentenleben dort passiert, daher die klare Empfehlung für das Patrickshill. Die Zimmer kosten ca. 300€ für ein Doppelzimmer und 420€ für ein Einzelzimmer. Bemerkenswert ist noch, dass die Student Union, der Vermieter, sich relativ viel ins Leben einmischt, so wird wöchentlich die Sauberkeit kontrolliert, es gab eine verpflichtende Großreinigung und regelmäßige Mails zum Verhalten, z.B. wegen Partys. Von anderen erfahren haben wir, dass auch die Kautions oft zu großen Teilen einbehalten wird, daher unbedingt am Anfang des Semesters von allem Bilder machen was bemängelt werden könnte, sowie zu allem wo möglich Mängelreports schreiben, insb. auch Sauberkeit.

### **Alltag und Freizeit**

Halmstad ist eine relativ kleine Stadt in Schweden, daher ist der Alltag relativ gleichbleibend. Für mich hat das fast jeden Tag Fitnessstudio – von denen es in Halmstad mehrere gute gibt, inkl. das der Uni – oder anderer Sport bedeutet (unbedingt für Unisport anmelden, ist ziemlich günstig und findet mehrmals pro Woche statt, Anmeldung über eine App für jede Sportart einzeln), Fika, die schwedische Kaffeepause, im Idealfall im Skanskan, dem besten Café Halmstads, Strandspaziergänge – der schönste Strand heißt Tylosand, ist jedoch etwas außerhalb Halmstads – sowie Partys, vor allem im Wohnheim. Es gibt sonst mehrere Bars, die günstigste und studentenfreundlichste ist die Lion's Bar und drei Clubs, ich war jedoch nur in einem, im Boom Boom Room, dieser ist für deutsche Verhältnisse teuer (15€ Eintritt), aber insgesamt okay. Ansonsten ist mittwochs Smalands angesagt, hier muss man jedoch 1-2h bevor um acht die Türen aufmachen anstehen, das ist Teil der Smalands Erfahrung – unbedingt Alkohol für die Schlange mitbringen.



*Abbildung 2 - Schäreninseln bei Göteborg*

Spannender als Halmstad selbst sind die Trips um Halmstad rum, z.B. nach Göteborg, Malmö und Kopenhagen die mit 2h Entfernung Tagestriptauglich sind, die Schäreninseln nördlich von Göteborg sind eine Empfehlung genauso wie ein Wochenende in Stockholm.

Generell ist das Studentenleben jedoch eingeschränkt, wer ein Partysemester möchte sollte sich für eine andere Stadt, z.B. Lund, entscheiden. Viel des Studentenlebens läuft

im Wohnheim ab, Alkohol ist generell relativ teuer, besonders in Bars / Clubs.

### **Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden**

Eines der größten Highlights bei den meisten Universitäten in Schweden und auch die erste Integration ist das Freshman-Event, genannt Nollningen, welches in Halmstad 10 Tage dauert. Diese werden genutzt um die Studenten untereinander vertraut zu machen und schwedische Traditionen kennenzulernen. Dabei werden die Studenten von höheren Semestern betreut und können so Kontakte zu schwedischen Studenten knüpfen, sowie Kultur, Stadt und universitäres Leben kennenlernen. Unbedingt früh genug für Nollningen anreisen, hier werden meist auch schon die ersten Freundschaften geknüpft.



Abbildung 3 - Eröffnungsfeier Nollningen

Für die weitere Integration ist dann die University Friendship Organization, kurz UFO, zuständig, welche regelmäßige Events, besonders aber auch den Trip nach Lappland organisiert, welcher ein Highlight des Austausches darstellt und unbedingt, sofern finanziell möglich, mitgenommen werden sollte.

### **Fazit**

Für mich persönlich war Halmstad eine sehr gute Wahl, ich habe mein Auslandssemester sehr genossen und konnte viele internationale Kontakte knüpfen. Ich kann anderen Studenten nur wärmstens ans Herz legen ebenfalls hier ein Auslandssemester zu machen. Es sollten jedoch relativ früh schon Trips geplant werden, damit ihr auch alles seht, was ihr sehen möchtet, die 4 Monate vergehen sehr schnell. Nicht zu viele Kurse wählen, teilweise sind diese wirklich zeitintensiv und ihr könnt das Auslandssemester nicht ordentlich genießen. Gerade im Sommer lohnt es sich, für alle campingbegeisterten, Ausrüstung mitzubringen und die Natur Schwedens auf diese Weise kennenzulernen und vom Jedermannsrecht Gebrauch zu machen.

Nochmal der Hinweis: Zwar gab es relativ viele Partys im Wohnheim, ist Halmstad an sich jedoch nicht die Stadt, um viel wegzugehen, da es kaum Angebot gibt. Wer also ein Partysemester machen möchte, sollte sich woanders umschauchen. Für mich persönlich war die Mischung hier perfekt.

Letzter Tipp: In Halmstad wird fast alles mit dem Fahrrad gemacht, daher frühestmöglich den alten Studenten eins abkaufen, oder zu einem der Fahrradläden gehen und ein Fahrrad kaufen. Ein paar Studenten hatten eigene, gute Fahrräder dabei, während diese gerade im Sommer schön sind für Fahrradtouren und Camping, wurde davon jedoch eines geklaut und eines beschädigt, daher würde ich eher davon abraten dieses mitzunehmen. (Falls doch, auf jeden Fall im Zimmer aufbewahren, und mit zwei guten Schlössern doppelt abschließen)

Ich hoffe, dass euch mein Bericht einen kurzen Einblick in das Leben in Halmstad gibt und hoffe, dass ihr eure Zeit dort genauso genießt wie ich.